



Solargenossenschaft Essen eG

Ahornzweig 4
45134 Essen

Telefon: 0201 6 15 49 27

E-Mail: info@solargenossenschaft-essen.de

Internet: www.solargenossenschaft-essen.de

Rundbrief Nr. 3 – Dezember 2010

Liebe Mitglieder der Solargenossenschaft Essen,

zum Ende unseres ersten, wirklich ereignisreichen Jahres ist es Zeit für einen nächsten Rundbrief – Neuigkeiten gibt es wieder genug.

Mit weiterhin optimistischen Grüßen

Andrea Kamrath und Rolf Schwermer (Vorstand)

Die dritte Solarstrom-Anlage der SGE arbeitet seit September 2010

Zum Ende der Sommerferien konnte die Firma *Der Solarbauer Borowski* mit dem Bau beginnen. Alle Absprachen zwischen der Stadt Essen und der SGE waren getroffen, Verträge unter Dach und Fach und alles Material geliefert. Die dritte Anlage der SGE war schon nach wenigen Tagen fertig gestellt. Seit dem 27. September 2010 produziert eine 20,25 kWp Anlage auf dem Dach der Christophorusschule, Meistersingerstr. 2-4 in Essen Krays reibungslos Strom. Erwartet wird, dass 14.911 kg CO₂-Emissionen vermieden werden und 16.872 kWh Strom jährlich eingespeist werden. Somit kann nach der gesetzlichen Kürzung zum 01. Juni 2010 eine Einspeisevergütung in Höhe von 5.745 € jährlich für die SGE erwartet werden.



An einem trüben Tag Kontrolle und Abnahme der Anlage durch einen Mitarbeiter der Stadt Essen (rechts)

Die Christophorusschule ist eine Grundschule. Sinnvolle Ergänzung zu der von unten nicht einsehbaren Anlage auf dem Dach ist die Instal-

lation einer Anzeigetafel, die über Leistung und CO₂-Einsparung der Anlage Auskunft gibt. Damit die Kinder die Zusammenhänge zwischen der Technik auf dem Dach und den doch sehr wenig kindgerechten Bezeichnungen „Tagesertrag“, „CO₂-Einsparung“ und „kWh“ besser herstellen können, haben wir eine eigene visualisierte Gestaltung dieser Tafel erarbeitet und diese dann in Auftrag gegeben.



Anzeigetafel in der Pausenhalle im Oktober 2010

Nun zeigt die Anzeigetafel neben den aktuellen Werten eine Sonne, ein Solarmodul und einen Stromstecker und hängt für Schülerinnen und Schüler und natürlich auch für die Lehrerinnen und Lehrer gut sichtbar in der Pausenhalle der Christophorusschule, wo täglich alle auf ihren Wegen durch die Schule vorbei kommen.

Wenn es wieder warm ist und die Sonne entsprechend wieder scheint, planen wir mit den Kindern und Lehrerinnen ein Schulfest zu veranstalten, an dem rund um die Themen Photovoltaik und Solarenergie Spiele und Informationen den Nachmittag bestimmen sollen. Eine Einladung dazu – wohl verbunden mit der Bitte um etwas Unterstützung – senden wir Ihnen rechtzeitig zu.

Baugenehmigung für Solarstromanlagen erforderlichlich?

Im Oktober sorgte ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster zur Genehmigungspflicht von Photovoltaikanlagen für große Unruhe. Offen war plötzlich, ob es eine Baugenehmigung zur Errichtung von PV-Anlagen geben muss und ob alte Anlagen illegal errichtet wurden. Sehr erfreulich war, dass sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene in den Ministerien als auch von Seiten der Stadt Essen schnell Klarheit geschaffen wurde – sehr zu unserer Beruhigung. Anlagen, die auf Gebäuden errichtet werden, die selbst mindestens 50% der Energie verbrauchen, die auf dem Dach produziert wird, benötigen keine Baugenehmigung. Da dies bei allen Solarstromanlagen der SGE der Fall ist, war die SGE somit aus dem Schneider und die Planungen konnten weiter gehen.

Die vierte Solarstrom-Anlage bei Schnee und Eis auf's Dach gebracht

Dank der gut funktionierenden Zusammenarbeit innerhalb der SGE konnte im November 2010 noch ein viertes Projekt angegangen werden.

SGE-Mitglied Dr. Pomp machte den Solarbauer Borowski aufmerksam, dass die SGE durchaus noch weitere Dächer sucht. Herr Borowski rief im Oktober an und stellte das Projekt in der Schürmannstr. 7-15 auf dem Dach der Jugendhilfe gGmbH der Stadt Essen vor.



Unser Dach auf dem Gebäude der Jugendhilfe im Sommer

Schnell waren wir einig, dass wir dies gemeinsam angehen wollen. Eigentümerin des Gebäudes ist die GVE, Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH, eine 100% Tochter der Stadt Essen. Am 2. November waren wir dann alle, die es betrifft, gemeinsam auf dem Dach, um zu planen. Dort wurde plötzlich klar: Das Dach war vor ca. 25 Jahren saniert worden und so nicht mit einer Solarstromanlage zu bebauen. Sollte das Projekt nun platzen? Herr Koopmann, Projektleiter Bau der GVE, sagte darauf: „Na, dann sanieren wir noch in 2010. Für das nächste Jahr ist es ja geplant, das Geld ist da.“ Die Ge-

schäftsleitung der GVE war einverstanden, so dass am 15. November der Dachüberlassungsvertrag gemeinsam ausformuliert werden konnte. Ende November war das Dach saniert, am 15. Dezember sollte die Anlage eigentlich in Betrieb genommen werden. Das war eine reibungslos funktionierende Zusammenarbeit. Ab Anfang Dezember wurde es jedoch kalt und auch eisig auf dem Dach – nichts ging mehr so zügig wie gewünscht. Und dann kam das Tief „Petra“ und damit der Schnee.



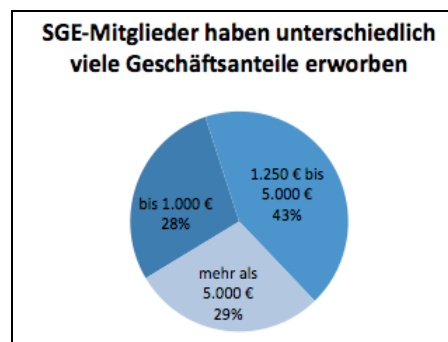
Die Unterkonstruktion konnte noch vor dem Schnee montiert werden – hier die ersten Flocken am 16. Dezember 2010

Fast Tag für Tag waren die Mitarbeiter vom Solarbauer Borowski vor Ort, um zu schauen, ob und wie weiter gearbeitet werden kann. Mal war es für zwei Stunden möglich, mal mussten sie unverrichteter Dinge wieder gehen. Und dennoch wird Solarstromanlage Nr. 4 im Dezember 2010 in Betrieb genommen werden.

Wir wollen uns bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken, ganz besonders bei den Mitarbeitern vom Team Solarbauer Borowski, die bei Kälte, Schnee und widrigem Wetter auf dem Dach gefroren haben.

Ein sehr gutes erstes Jahr

... war 2010 für die Solargenossenschaft Essen: Wir sind jetzt auf 64 Mitglieder angewachsen und haben über 415.000 Euro aus den Geschäftsanteilen der SGE-Mitglieder in vier hochwertige Solarstromanlagen investiert.



Wir wünschen allen ein sonniges 2011!